

P R O T O K O L L

über die Sitzung **des Ausschusses für Jugendhilfe und Familie** der Stadt Burgdorf am **01.12.2016** Ratssaal des Schlosses, Spittaplatz 5, 31303 Burgdorf

18.WP/A-JuF/001

Beginn öffentlicher Teil: 17:00 Uhr
Beginn vertraulicher Teil: 20:02 Uhr

Ende öffentlicher Teil: 20:02 Uhr
Ende vertraulicher Teil: 20:14 Uhr

Anwesend: Vorsitzende

Gersemann, Christiane

Mitglied/Mitglieder

Birgin, Gurbet - bis 18.56 Uhr -
Knauer, Detlef - ab 17.10 Uhr -
Meinig, Birgit
Nijenhof, Rüdiger

Grundmandatar/e

Gross, Christine

Beratende/s Mitglied/er

Vertreterin Kinderschutzbund
Kath. Kirche
Ev. Kirche

Bruns, Andrea
Karras, Martin
Lehrke-Ringelmann,
Doris

Gast/Gäste

Vorsitzender des Stadtkinder-
tagesstättenbeirates

Sorotzki, André

Verwaltung

Baxmann, Alfred
Kugel, Michael
Pape, Petra
Raue, Nicole
Szramka, Monika

TAGESORDNUNG

Öffentlicher Teil

Einwohnerfragestunde

1. Feststellung der Anwesenheit, Beschlussfähigkeit und Tagesordnung

2. Pflichtenbelehrung der nicht dem Rat angehörigenden Ausschussmitglieder
3. Wahl einer/eines stellvertretenden Ausschussvorsitzenden
4. Mitteilungen des Bürgermeisters
- 4.1. Mitteilung; Renovierungsarbeiten im Außenbereich des Hauses der Jugend Ramlingen-Ehlershausen sind abgeschlossen
Vorlage: 2016 0081
- 4.2. Mitteilung; Kooperationsvereinbarung Frühe Hilfen
Vorlage: 2016 0092
- 4.3. Mitteilung; Eltern- und Fachkräftebefragung im Bereich der Frühen Hilfen
Vorlage: 2016 0085

Jugendhilfeangelegenheiten

5. Beratung über die Änderung der Bezeichnungen beratender Mitglieder
6. Mobile Jugendhilfe
Vorlage: 2016 0093

Familienangelegenheiten

7. Kindertagesstättenbedarfsplanung 2017
Vorlage: 2016 0044
8. Betriebsabrechnung 'Häuser der Jugend 2015'
Vorlage: 2016 0054
9. Maßnahmen des Arbeitsschutzes zur Verbesserung des Gesundheitsschutzes; Kindertagesstätten Südstern und Am Freibad
Vorlage: 2016 0072
- 9.1. Maßnahmen des Arbeitsschutzes zur Verbesserung des Gesundheitsschutzes; Kindertagesstätten Südstern und Am Freibad
Vorlage: 2016 0072/1
10. Fortsetzung der Projektarbeit in Kindertagesstätten
Vorlage: 2016 0083
11. Beteiligung an der zweiten Förderwelle im Bundesprogramm "Sprach-Kitas: Weil Sprache der Schlüssel zur Welt ist"
Vorlage: 2016 0087

Familienangelegenheiten/Jugendhilfeangelegenheiten

12. Konzept zur Sprachbildung und Sprachförderung im Elementarbereich in der Stadt Burgdorf
Vorlage: 2016 0082
13. Entwurf Haushaltssatzung 2017
Vorlage: 2016 0001
- 13.1. Entwurf Haushaltssatzung 2017 - 1. Änderungsliste
Vorlage: 2016 0001/1

14. Entwurf Investitionsprogramm 2017
Vorlage: 2016 0002
15. Entwurf Stellenplan 2017
Vorlage: 2016 0003
- 15.1. Entwurf Stellenplan 2017
Vorlage: 2016 0003/1
16. Anfragen gemäß Geschäftsordnung
17. Anfragen und Anregungen an die Verwaltung

Einwohnerfragestunde

Öffentlicher Teil

Einwohnerfragestunde

./.

1. Feststellung der Anwesenheit, Beschlussfähigkeit und Tagesordnung

Frau Gersemann eröffnet die Sitzung und begrüßt die anwesenden Ausschussmitglieder sowie die beratenden Mitglieder, die Vertreterinnen und Vertreter der Verwaltung sowie die anwesenden Einwohnerinnen und Einwohner. Sie hebt die Wichtigkeit des Ausschusses für die Politik Burgdorfs hervor und die Bedeutung für die Zukunft.

Frau Wichmann, Herr Niemann und Herr Witte haben sich entschuldigt.

Die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit werden festgestellt.

Zum Tagesordnungspunkt 9 gibt es unter 9.1 eine Ergänzungsvorlage. Zudem werde die Tagesordnung um einen vertraulichen Teil erweitert.

2. Pflichtenbelehrung der nicht dem Rat angehörigen Ausschussmitglieder

Frau Gersemann begrüßt die neuen Mitglieder **Frau Bruns, Frau Gross, Herrn Karras** und **Frau Lehrke-Ringelmann** im Ausschuss und belehrt sie über ihre Pflichten.

3. **Wahl einer/eines stellvertretenden Ausschussvorsitzenden**

Frau Birgin schlägt **Herrn Nijenhof** vor. **Frau Gersemann** bittet um Abstimmung.

Einstimmig wird **Herrn Nijenhof** zum stellvertretenden Ausschussvorsitzenden gewählt.

4. **Mitteilungen des Bürgermeisters**

./.

4.1. **Mitteilung; Renovierungsarbeiten im Außenbereich des Hauses der Jugend Ramlingen-Ehlershausen sind abgeschlossen** **Vorlage: 2016 0081**

Frau Meinig lobt die ansprechenden Arbeiten und bedankt sich für die gute Arbeit. Auch **Frau Luschei**, Leiterin des Hauses der Jugend in Ehlershausen, sei voll des Lobes.

4.2. **Mitteilung; Kooperationsvereinbarung Frühe Hilfen** **Vorlage: 2016 0092**

Frau Pape ergänzt, dass **Frau Beil** als Koordinatorin der „Frühen Hilfen“ voraussichtlich im März 2017 die Kooperationsvereinbarung mit allen in der Lenkungsgruppe vertretenen Partnern zur verbindlichen Zusammenarbeit schließen werde.

Herr Knauer lobt die Netzwerkarbeit aller Beteiligten und im Besonderen von **Herrn Niemann** und **Frau Pape**.

Frau Gersemann weist schon jetzt auf das 10jährige Jubiläum des Bündnisses für Familien in 2017 hin.

4.3. **Mitteilung; Eltern- und Fachkräftebefragung im Bereich der Frühen Hilfen** **Vorlage: 2016 0085**

Frau Pape erläutert, dass die Auswertung voranschreite. Es sei ein guter Rücklauf zu verzeichnen. Auch die einzelnen Kommentare würden aufbereitet. Dem Ausschuss werde das Ergebnis als Hilfe für die künftige Arbeit vor den Sommerferien 2017 vorgestellt.

Frau Gersemann lobt die Region Hannover für ihre exzellente Unterstützung.

Jugendhilfeangelegenheiten

5. Beratung über die Änderung der Bezeichnungen beratender Mitglieder

Frau Gersemann erläutert, dass die Begrifflichkeiten der beratenden Mitglieder „in der Mädchenarbeit erfahrene Frau“ und „Vertreter/in der Interessen ausländischer Kinder und Jugendlicher“ auf ihren zeitgemäßen Aspekt zu überprüfen seien. Dies hätte eine Satzungsänderung für das Jugendamt zur Folge.

Frau Meinig stellt fest, dass auch eine Benachteiligung von Jungen in der heutigen Zeit zu berücksichtigen sei. Sie schlägt die Begrifflichkeiten „in Genderfragen erfahrene Person“ und „in Migrationsfragen erfahrene Person“ vor.

Frau Pape spricht sich dafür aus, die Bezeichnung „in Mädchenarbeit erfahrene Frau“ beizubehalten. Es gebe noch immer vielfältige Bereiche wie Gesundheit, Schönheitswahn, Weiblichkeit, Sexualität, Sexting, frühe Schwangerschaften, Berufs- und Lebensplanung, die überwiegend das weibliche Geschlecht betreffen und einer Förderung bedürften. Auch im Landesjugendhilfeausschuss sei diese Diskussion geführt worden. Die Landeshauptstadt Hannover habe sich für zwei Personen entschieden, die beide Geschlechterinteressen vertreten würden.

Frau Gersemann weist darauf hin, dass im „JohnnyB.“ überwiegend Mädchen anzutreffen seien und auch bei der „Juleica“ kaum Jungen teilnehmen würden.

Herr Knauer schlägt die Bezeichnungen „in Gleichstellungsfragen erfahrene Person“ und „Person mit interkultureller Kompetenz“ vor.

Herr Nijenhof befürwortet den Vorschlag, einen Vertreter für jedes Geschlecht zu besetzen. Dies stärke die Kompetenz des Ausschusses.

Frau Pape verweist darauf, dass gender bedeute, den geschlechtergerechten Blick anzuwenden. Sie sei durchaus geeignet, diese Interessen im Ausschuss zu vertreten. Eine Besetzung mit je einer weiblichen und einer männlichen Person, die aus der Basisarbeit kämen, stelle aber durchaus eine Bereicherung für den Ausschuss dar.

Herr Kugel erläutert, dass der Ausschuss mit den Herren **Witte** und **Niemann** sowie einem beratenden Mitglied „Erzieher(in)“ bereits Fachleute aus dem direkten Arbeitsfeld habe.

Herr Nijenhof weist in diesem Zusammenhang darauf hin, dass in einem neuen Gesetzesentwurf zum Aufgabenkatalog der Gleichstellungsbeauftragten der Aspekt „Familie“ herausgenommen werden solle.

Frau Gersemann fasst die Diskussion zusammen und bittet, den Tagesordnungspunkt nach der Beratung in den einzelnen Fraktionen für die

nächste Sitzung des Ausschusses aufzunehmen.

6. Mobile Jugendhilfe
Vorlage: 2016 0093

Herr Kugel erläutert die Vorlage.

Der Sachverhalt wird ausführlich erörtert. Der Ausschuss bittet darum, zu Protokoll zu nehmen, dass es wünschenswert sei, wenn die zukünftigen Mitarbeiter/innen einen Bezug zu Burgdorf hätten und die Stellen mit einer weiblichen und einer männlichen Person besetzt würden.

Frau Gersemann bittet um Abstimmung. **Einstimmig** ergeht folgender

Beschluss:

Die auf Kontinuität und Bindung angelegte Arbeit der Mobilen Jugendhilfe ist weiterhin unverzichtbarer Bestandteil der an die Kinder und Jugendlichen in Burgdorf gerichteten Angebote der Stadt.

Zur Vermeidung einer längeren Vakanz wird die Verwaltung beauftragt, umgehend ein Verfahren zur Besetzung der unbesetzten Stellenanteile im Umfang von 30 Wochenstunden einzuleiten. Daneben wird die Verwaltung beauftragt, gemeinsam mit dem Kinderschutzbund, Ortsverband Burgdorf, Möglichkeiten und Modalitäten einer die Tätigkeiten der Stadt Burgdorf ergänzenden Zusammenarbeit (im Umfang von bis zu 9 Wochenstunden) auszuhandeln und dem Ausschuss für Jugendhilfe und Familie zur Beschlussfassung vorzulegen.

Familienangelegenheiten

7. Kindertagesstättenbedarfsplanung 2017
Vorlage: 2016 0044

Frau Raue erläutert die Vorlage.

Nach kurzer Diskussion bittet **Frau Gersemann** um Abstimmung.

Einstimmig ergeht folgender

Beschluss:

In Fortschreibung der Kindertagesstättenbedarfsplanung von 2016 (Vorlage 2015 973) werden das vorhandene Angebot an Kindertagesstätten sowie der Bedarf und der weitere erforderliche Ausbau gem. den Anlagen zu dieser Vorlage festgestellt.

Die im Entwurf der Kindertagesstättenbedarfsplanung 2017 aufgeführten Maßnahmen werden beschlossen.

Eine Ausfertigung der Kindertagesstättenbedarfsplanung 2017 wird zum Bestandteil des Originalprotokolls erklärt.

**8. Betriebsabrechnung `Häuser der Jugend 2015`
Vorlage: 2016 0054**

Der Ausschuss nimmt die „Betriebsabrechnung Häuser der Jugend 2015“ zur Kenntnis.

**9. Maßnahmen des Arbeitsschutzes zur Verbesserung des Gesundheitsschutzes;
Kindertagesstätten Südstern und Am Freibad
Vorlage: 2016 0072**

./.

**9.1. Maßnahmen des Arbeitsschutzes zur Verbesserung des Gesundheitsschutzes;
Kindertagesstätten Südstern und Am Freibad
Vorlage: 2016 0072/1**

Herr Kugel erläutert die Vorlage und verweist darauf, dass die Region Hannover die Maßnahmen bis zu 50 % bezuschusse.

Frau Gersemann bittet um Abstimmung.

Einstimmig ergeht folgender empfehlender

Beschluss:

Es wird zur Kenntnis genommen, dass in den Kindertagesstätten Südstern und Am Freibad Maßnahmen des Arbeitsschutzes zur Verbesserung des Gesundheitsschutzes der Beschäftigten bei der Arbeit (und aller anderen sich in den Kindertagesstätten aufhaltenden Personen) im Rahmen der Gefährdungsbeurteilung empfohlen wurden.

Dem Rat wird empfohlen, zur Durchführung der notwendigen Maßnahmen, die auf raumakustischen Messungen und Empfehlungen zur Umsetzung der raumakustischen Anforderungen beruhen, für das Haushaltsjahr 2017 Haushaltsmittel in Höhe von 87.000 € zur Verfügung zu stellen.

Die Verwaltung wird beauftragt, je nach Ergebnis der Gefährdungsbeurteilungen in den anderen Kindertagesstätten in Trägerschaft der Stadt Burgdorf Lärmmessungen vornehmen zu lassen, um festzustellen, ob technische und/oder organisatorische Maßnahmen entwickelt werden müssen, um der Gefährdung angemessen

sen zu begegnen.

**10. Fortsetzung der Projektarbeit in Kindertagesstätten
Vorlage: 2016 0083**

Frau Raue erläutert die Vorlage und weist darauf hin, dass das Kita-Jahr nicht deckungsgleich mit dem Kalenderjahr sei und die wichtige Projektarbeit unterbrochen würde, wenn keine vorzeitige Mittelbereitstellung erfolge.

Frau Gersemann bittet um Abstimmung.

Einstimmig ergeht folgender empfehlender

Beschluss:

Der Verwaltungsausschuss stimmt zu, dass für die Fortführung der Projektarbeit in den Kindertagesstätten max. über die Hälfte der im Haushalt für das Jahr 2017 bereitgestellten Projektmittel vor Inkrafttreten der Haushaltssatzung verfügt werden kann.

**11. Beteiligung an der zweiten Förderwelle im Bundesprogramm "Sprach-Kitas: Weil Sprache der Schlüssel zur Welt ist"
Vorlage: 2016 0087**

Frau Raue erläutert die Vorlage.

Frau Gersemann bittet um Abstimmung.

Einstimmig ergeht folgender empfehlender

Beschluss:

- 1. Die Stadt Burgdorf beteiligt sich als örtlicher Träger der Jugendhilfe mit den Kindertagesstätten Fröbelweg und/oder Gartenstraße an der zweiten Förderwelle des Bundesprogrammes „Sprach-Kitas: Weil Sprache der Schlüssel zur Welt ist“.**
- 2. Der Stellenplan 2017 wird um eine befristete 0,5 S 8b Stelle für die zur Umsetzung des Sprachprogramms erforderliche zusätzliche Fachkraft in der Kita Gartenstraße ergänzt. Die Befristung umfasst den Zeitrahmen vom 01.01.2017 bis 31.12.2020 und orientiert sich an der Dauer des Förderprogramms. Die personelle Besetzung der 0,5 Stelle kann vor dem Inkrafttreten der Haushaltssatzung und dem damit verbundenen Stellenplan 2017 erfolgen, sollte der Fördermittelzeitraum vorher beginnen.**
- 3. Der nicht durch den Personalkostenzuschuss des Bundes gedeckte Personalkostenmehraufwand der halben Fachkraft in der Kindertagesstätte Fröbelweg in Höhe von ca. 1.600,00 € wird über den jährlichen Betriebskostenzuschuss der Stadt Burgdorf ausgeglichen.**
- 4. Zur Deckung des nicht durch den Zuschuss des Bundes gedeckten**

Personalkostenaufwandes der Fachberatung sowie des Sachaufwandes wird über den Haushalt 2017 ein Betrag in Höhe von insgesamt 2.000,00 € bereitgestellt.

- 5. Der Bürgermeister wird ermächtigt, mit möglichen Verbundpartnern die zur Umsetzung des Bundesprogramms erforderlichen Gespräche aufzunehmen und die zur Bildung eines Verbunds erforderliche Kooperationsvereinbarung zu schließen.**

Familienangelegenheiten/Jugendhilfeangelegenheiten

12. Konzept zur Sprachbildung und Sprachförderung im Elementarbereich in der Stadt Burgdorf Vorlage: 2016 0082

Frau Raue erläutert die Vorlage.

Frau Mikoleit, Kita-Fachberatung, **Frau Deskau**, Leiterin der Pauluskrippe und **Frau Rose**, Sprachfachkraft, erläutern anschaulich die Notwendigkeit von Sprachförderung in den Kindertagesstätten und Krippen.

Frau Gersemann bittet um Abstimmung.

Einstimmig ergeht folgender empfehlender

Beschluss:

- 1) Der Fortschreibung des Konzeptes zur Sprachbildung und Sprachförderung im Elementarbereich in der Stadt Burgdorf wird zugestimmt.**
- 2) Dem Rat wird empfohlen, die für die Umsetzung des Marte-Meo Konzeptes erforderlichen Stellenanteile (0,5 S 8a Stelle) über den Stellenplan 2017 zur Verfügung zu stellen.**

13. Entwurf Haushaltssatzung 2017 Vorlage: 2016 0001

./.

13.1. Entwurf Haushaltssatzung 2017 - 1. Änderungsliste Vorlage: 2016 0001/1

Frau Pape erläutert die Erhöhung der Position „Auszahlung für geringwertige Vermögensgegenstände“ (S. 62). 2017 stehe das 10jährige Jubiläum des Bündnisses für Familien an. Zudem sei dessen Internetseite technisch auf den neuesten Stand zu bringen. Beide Positionen seien mit Kosten ver-

bunden. Es werde aber gleichzeitig nach Sponsoren gesucht.

Frau Gersemann fügt ergänzend hinzu, dass der Rat dem Bündnis für Familien vor 9 Jahren einstimmig zugestimmt habe.

Herr Kugel erläutert die Erhöhungen in den Bereichen „Unterbringung von unbegleiteten minderjährigen Ausländer/innen“, Außenarbeiten Südstadtbistro und den Zuschussbedarf für die Arbeit des Jugendamtes.

Herr Nijenhof erkundigt sich, ob die aktuellen Änderungen im Tarifvertrag für die Erzieherinnen und Erzieher eingearbeitet seien.

Frau Raue führt aus, dass diese Anpassungen erfolgt seien.

**14. Entwurf Investitionsprogramm 2017
Vorlage: 2016 0002**

Herr Kugel erläutert den Entwurf.

**15. Entwurf Stellenplan 2017
Vorlage: 2016 0003**

./.

**15.1. Entwurf Stellenplan 2017
Vorlage: 2016 0003/1**

Herr Baxmann weist darauf hin, dass im Finanzausschuss eine Obergrenze für die Personalstellen der Verwaltung angeregt worden sei. Dies sei wenig zweckdienlich, da die rechtliche Verpflichtung und die Sinnhaftigkeit dieser Stellen gegeben seien.

Frau Gersemann regt an, die Vorschläge der Verwaltung in den Fraktionen zu beraten.

Herr Kugel bittet, die Erstattungsfähigkeit der Personalkosten in die politische Beratung einfließen zu lassen.

Frau Meinig macht darauf aufmerksam, dass es sich größtenteils um Pflichtaufgaben handele und Einsparpotentiale nicht zu erkennen seien.

Frau Raue erläutert die beabsichtigten Stellenerweiterungen in der Jugendverwaltungsabteilung und verweist auf erhebliche Fallzahlensteigerungen im Bereich der Wirtschaftlichen Jugendhilfe. Die Werbung von Tagespflegepersonen müsse im Familienservicebüro zur Verwirklichung des angestrebten Betreuungsplatzausbaues ausgeweitet werden. Eine rechtliche Verpflichtung bestehe bei den Kita-Springerkräften. Weiterhin seien die Zeitanteile für die Kita-Fachberatung zu gering, so dass eine Stelle für die städtischen Einrichtungen zu schaffen sei. **Herr Kugel** trägt ergänzend vor, dass das Unterhaltungsvorschussgesetz zwar aller Voraussicht nach erst

Mitte 2017 geändert werde, aber dennoch bereits jetzt eine zusätzliche Stelle zu beantragen sei.

Herr Baxmann weist in diesem Zusammenhang auf Überlastungsanzeigen seiner Mitarbeiter/innen hin und bittet darum, die Fachabteilung bei Fragen zu einzelnen Stellen direkt anzusprechen.

16. Anfragen gemäß Geschäftsordnung

./.

Beschluss:

17. Anfragen und Anregungen an die Verwaltung

./.

Einwohnerfragestunde

Eine Einwohnerin regt an, auch Krippengruppen bei der Verteilung der Projektgelder zu berücksichtigen.

Frau Raue sagt eine Überprüfung dieses Aspektes zu.

Frau Gersemann bittet darum, in der nächsten Sitzung zu berichten.

Geschlossen:

Bürgermeister

Ratsvorsitzender/Ausschussvorsitzender

Protokollführer